

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

93 (22.11.1831)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 93.

Dienstag den 22. November

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mannheim. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. wurde in einem Privathause dahier ein langer, schwarzer sogenannter Bour-droit-Schawl entwendet, welches zur Fahndung hiermit bekannt gemacht wird. Mannheim den 16. Nov. 1831.

Großh. Stadtamt.
Wundt.

[91] Heidelberg. Dem Knecht des Güterfuhrmann Marquart von Stuttgart wurden nach einer erst jetzt erhaltenen Anzeige am 5. v. M. von einem zu Leimen auf der Straße gestandenen Güterwagen nachstehende in einem Koffer befindlich gewesenen Gegenstände entwendet.

Sämmtliche Polizeistellen werden daher ersucht, nicht allein hierauf fahnden, sondern den Thäter im Falle der Entdeckung anher liefern zu lassen.

Beschreibung

der entwendeten Gegenstände.

An Geld in verschiedenen Münzsorten 26 fl.
Dunkelblautuchene Wärmise mit über-sponnenen Knöpfen.

1 roth tuchene Weste mit platten Metallknöpfen.

1 gestreifte sommerzeugene Weste.

1 schwarz seidenes Halstuch.

1 gelb seidenes do.

5 Mannsheiden mit W. bezeichnet.

2 alte weiße Kappen.

Mehrere baumwollene Strümpfe.

1 Pr. Handschuhe mit Tuch, weiß mit blauen Umschlägen.

Heidelberg den 2. Nov. 1831.

Großh. Oberamt,
Eichrodt.

Gruber.

[93] Heidelberg. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus einem Gartenhause oberhalb des Schlosses nachverzeichnete Gegenstände mittelst Aufsprengens eines Ladens entwendet:

Werth fl. fr.

2 Karste, das Stück 48 fr. 1 36

1 Hacke 1 —

2 Beile, das Stück zu 1 fl. 2 —

1 Schaufel 1 —

Auf den Stielen dieser Werkzeuge ist der Name des Eigenthümers F. H. eingebrannt.

1 Schubkarrenrad mit dem Nagel 2 —

Sodann wurde von dem Thore eines gleichfalls über dem Schlosse gelegenen Baumstück ein französisches Schloß a 2 fl. abgerissen, und in dem in demselben Stücke befindlichen Gartenhause ein Laden erbrochen.

Hier von werden die resp. Behörden zum Behuf der Fahndung mit dem Anfügen benachrichtigt, daß der Beschädigte auf Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 5 fl. 24 fr. gesetzt habe. Heidelberg den 16. November 1831.

Großh. Oberamt,
Eichrodt.

[93] Eberbach. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden einem Schiffer in

Neckargerath aus seinem Fahrzeuge auf dem Neckar folgende Gegenstände entwendet:

	Werth fl. fr.
1 neues Oberbett von weißem Barment mit blauen Streifen	10 —
1 Unterbett von Trillich oder hausgemacht, noch ziemlich neu	5 —
1 Pölven und 1 Kissen, ebenfalls noch gut, von trillichnem Zeug	5 30
1 Bettzüge, 1 Pölven- und 1 Kissenzüge von hausgewebter Leinwand mit rothem Würfelseinschuß von s. g. türkischem Garn	4 —
1 Mantel von grauem Tuch geringster Qualität, noch ziemlich neu, am Unterrock mit großen weiß metallenen Knöpfen, am Uebertragen, welcher bis über die Fingerspitzen reicht, mit kleinen Knöpfen vom nämlichen Tuch versehen und am Stelltragen auf beiden Seiten gegen das Kinn, mit blaßblauem 3 Zoll breiten Manchester besetzt.	11 —
1 Schiffsplane von werkenem ungebleichten Tuch, noch ganz neu, 18 Fuß lang und ungefähr 14 Fuß breit, und daran kennbar, daß die Rätze sämtlich quer über das Geschirr laufen	7 —

Ca. 42 30

Was wir zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den bis jetzt noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen. Eberbach den 16. Nov. 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[93] Philippsburg. Vorgestern Abend, Montag den 14. d. M., zwischen 7 und halb 11 Uhr wurden in dem Privathause des hiesigen Rathsverwandten Franz Breitenberger mittelst Einbruchs und Einsteigens, aus einer verschlossenen Kommode an baarem Geld entwendet:

3 Rollen Kronen, jede Rolle 40 Stück enthaltend, in Summa 324 fl.

Ungerolltes Geld, theils Kronen, halbe Kronen, preussische Thaler, 24 fr. = und 6 fr. = Stücke, letztere jedoch zum Theil gerollt, welche Münzsorten zusammen mit den 3 Rollen Kronenthalern, im Ganzen etwa 700 fl.

und mehr betragen. Diese Münzsorten sind von einem gewöhnlichen Gepräge, und dieses Geld befand sich in einem zwilchenen, oder barcheten blaugestreiften, 1 Schuh neu bad. Maases hohen und etwa 8 Zoll breiten Sackchen.

Welches wir zum Behufe der Fahndung auf die entwendeten Münzsorten sowohl, als die zur Zeit noch unbekannten Thäter, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Philippsburg den 16. Nov. 1831.

Großh. Bezirksamt.
Keller.

[93] Heidelberg. Die von den Wilhelm Kochschen Eheleuten zu Schriesheim und dem verstorbenen Bürger Martin Eichhorn dahier unterm 21. April 1826 über ein Kapital von 400 fl. der ledigen Susanne Widder von hier ausgestellte, und von dieser an den hies. Bürger und Regiermeister Philipp Jakob Meißner cedirte Pfandurkunde ist nach der Anzeige des letztern in Beßf gerathen. Es werden daher diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch an diese Obligation machen zu können glauben, zu dessen Geltendmachung in einer unersprechlichen Frist von 3 Monaten bei der unterzeichneten Behörde mit dem Anfügen aufgefordert, daß sie sonst den ihnen daraus zugehenden Nachtheil sich selbst zuschreiben haben. Heidelberg den 14. November 1831.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

Gruber.

Anzeigen.

[89] Mehrere tausend Gulden milde Stiftungsgelder sind auf erste gerichtliche Versicherung in Lit. C 3 No. 9 in Mannheim auszuliehen.

[82] 2400 fl. liegen ganz oder theilweise bei großh. Waisenfondskasse in Lit. Q 6 No. 1 gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Mehrere tausend Gulden Hospitalkelder sind gegen gerichtliche Versicherung auszulie-

hen und das Nähere bei Herrn Handelsmann Georg Franz Barth im goldenen Bock zu erfragen.

Mit Erlaubniß großh. hochpr. Immediatkommission zu Anordnung der polizeilichen Maßregeln gegen die Cholera wird bei mir gedruckt erlassen:

Der amtliche Bericht
der von großherzoglich badischer Regierung zu Beobachtung der asiatischen Cholera ausgesendeten Aerzte

Dr. Hergt und Dr. Sommerschu.

Derselbe umfaßt die Beobachtungen und Erfahrungen genannter Aerzte sowohl in Beziehung auf Verlauf und Ursachen, als auch Behandlungsweise dieser Krankheit.

Von hochpreislicher Immediat-Commission wird die Schrift unentgeltlich zugehen: den Großherz. Ministerien, Kreisdirectorien, Kreis- und Bezirks-Commissionen, Physikaten, praktischen Aerzten und den mit beschränkter Licenz zur Ausübung der innern Heilkunde versehenen Wundärzten.

Im Wege des Buchhandels wird Subscription à 1 fl. 21 fr. darauf eröffnet; mit Erscheinen der Schrift tritt der Ladenpreis zu 1 fl. 48 fr. ein. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellung an. Karlsruhe den 17. Nov. 1831.

G. Braun.

Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha,

die am Schlusse des Monats Oktober schon 2711 Versicherte über

Neun Millionen Gulden

Versicherungssumme zählte, übernimmt gegenwärtig noch aus hiesiger Gegend Versicherungen mit Einschluß der Cholera-gefahr ohne Prämienerhöhung, sowohl auf Lebenszeit als auf ein oder mehrere Jahre. Zu Vermittelung derselben erbietet sich der Agent

Joh. Peter Rüttinger
in Mannheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Nachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Oberamt Bruchsal.

[90] zu Odenheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Joseph Schleret, auf Donnerstag den 1. Dezbr., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

[93] zu Unterwiesheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Schwarzmair, auf Donnerstag den 15. Dez., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Mosbach.

[93] zu Knopfschhof, Stabs Neckarburgen, an den in Gant erkannten Menoniten Martin Hodel, auf Donnerstag den 15. Dez., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Freiburg.

[93] von Wildthal, Johann Tffert, welcher im Jahre 1798 in k. k. österreichische Militärdienste getreten ist, und seit dem Jahre 1801 keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 421 fl. 30 fr. besteht.

Versteigerungen.

Mannheim. Donnerstag den 24. dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird der Vorrath abgängiger Brückendiele und sonstigen Gehölz-

geß, dann einige Pappelbäume, in dem herrschaftlichen Gebäude an der Rheinbrücke öffentlich versteigert. Mannheim den 17. November 1831.

Großh. Domänenverwaltung.
Danninger.

[93] Gerlachsheim. (Fruchtversteigerung.) Von den diesseitigen Fruchtvorräthen sollen auf Donnerstag den 1. Dez., früh um 10 Uhr,

60	Malt.	Waizen,
400	»	Korn,
350	»	Dinkel,
200	»	Hafer,
40	»	Gerste,
5	»	Erbfen,
10	»	Linsen,
10	»	Wicken,
55	»	Gemäsch,

im Gasthause zum Stern in Gerlachsheim öffentlich versteigert werden. Bei annehmbaren Geboten kann die h. Ratifikation noch am nämlichen Tage erfolgen. Gerlachsheim den 12. Nov. 1831.

Fürstlich Salmisches Rentamt.
Dernfeld.

Schweigen. Montags den 28. laufenden Monats werden aus der herrschaftlichen Haart, Walldorfer Revier, aus den Distrikten Franzosenbusch, Forlengarten und Saubrückenschlag,

60	Klaft.	eichen Scheitholz,
89½	»	forlen Prügelholz,
5	eichene	Baustämme,
2	eichene	und
1	forlemer	Kloß, endlich
1	Spahn-	und Reiffachschlag

in öffentlicher Versteigerung verwerthet.

Die Verhandlung wird bei gutem Wetter früh 9 Uhr auf dem Platze selbst, bei schlechter Witterung aber zu Walldorf auf dem Rathhause, früh 10 Uhr, beginnen. Schweigen den 17. Nov. 1831.

Großh. Forstamt.
v. Rotberg

[93] Neckargemünd. (Bau-Mffordver-

steigerung.) Auf Anordnung großherzoglich hochpreisl. Hofdomänenkammer soll ein nochmaliger Versuch mit Abstrichversteigerung folgender neuer Bauten bei der herrschaftlichen Schiffbrücke in Diedesheim am Neckar, und wenn die Versteigerung misslingen sollte, Handakforde vorgenommen werden, nämlich:

1 Bohnhaus für den Brückenmeister und für den Brückengelderheber;

1 Magazingebäude,
Holzremise und
Brunnenanlagen.

Im Einverständniß mit großherzoglicher Bezirks-Bauinspektion Heidelberg geschieht diese Verhandlung

Montag den 19. künftigen Monats
Dez., Morgens 10 Uhr,

im Gasthof zur Pfalz dahier, unter Ratifikationsvorbehalt.

Plan und Bedingungen, unter welchen fragliche Bauten ausgeführt werden sollen, können bei hiesiger Domänenverwaltung eingesehen werden.

Nur tüchtige Handwerker, die sich darüber, so wie über eine Kaution von wenigstens 800 fl. in Liegenschaft, oder durch annehmbare Bürgschaft, am Tag der Versteigerung urkundlich auszuweisen vermögen, werden bei derselben zugelassen und hiermit eingeladen, dabei zu erscheinen. Neckargemünd den 15. Nov. 1831.

Großh. Domänenverwaltung.
Schweigert.

Dienstinachrichten.

Durch das Ableben des Lehrers Matheus Rudolph ist der katholische Schul- und Mesnerdienst in Mimwangen, Amts Stotlach, mit einem beiläufigen Ertrage von 174 fl. 45 kr., nebst freier Wohnung und Benutzung von ¼ Tauchert Wiese, im Anschlag zu 15 fl., erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der gräflich von Langensteinischen Kuratel, als Patron, zu melden.

Karl Hermendorf, Redakteur.